

## Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Eckard Graage (CDU) vom 18.08.21

### und Antwort des Senats

**Betr.:** Die Beseitigung von Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg (sogenannte Blindgänger) auf Grundstücken in Hamburg (II)

**Einleitung für die Fragen:**

*Immer wieder werden Blindgänger bei Bauarbeiten entdeckt, wie beispielsweise am 28. Juli 2021 eine 500 Pfund schwere Fliegerbombe in der Nähe der Bahngleise in Hamburg-Veddel. Dieses Ereignis ist Anlass genug, über den neusten Stand des Kampfmittelräumdienstes in Hamburg informiert zu werden.*

*Der Kampfmittelräumdienst der Feuerwehr Hamburg nimmt eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe wahr und ist unter anderem für die Sicherstellung der Kampfmittel, deren Entschärfung und Sprengung, den Abtransport und die endgültige thermische Vernichtung, die Überwachung der geeigneten Unternehmen gemäß § 10 KampfmittelVO, die Registerführung geeigneter Unternehmen gemäß § 10 Absatz 2 KampfmittelVO sowie die gebührenpflichtige Fachberatung zu Einzelfragen der Kampfmittelräumung für Eigentümer und Besitzer von Verdachtsflächen zuständig.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Frage 1:** *Wie viele Blindgänger sind im Jahre 2020 sowie im Jahre 2021 (Stichtag 31. Juli 2021) durch den Kampfmittelräumdienst sondiert und beseitigt worden?*

**Frage 2:** *Wie viele sonstige Munitionsreste sind im vorgenannten Zeitraum jährlich durch den Kampfmittelräumdienst sondiert und beseitigt worden?*

**Antwort zu Fragen 1 und 2:**

Tabelle 1

	2020	2021
Große Sprengbomben >100 lb (Stück)	8	11
Andere Bomben (Stück)	112	134
Andere Kampfmittel (Stück)	218	131
Kampfmittel in Tonnen	2,824	3,014

Im Rahmen der Neuordnung des Kampfmittelräumdienstes zum 1. Januar 2006 wurde die Aufgabe des Sondierens an die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer übertragen. Angaben zur Anzahl der Sondierungsmaßnahmen sind daher durch die zuständige Behörde nicht möglich.

**Frage 3:** *Wie viele Mitarbeiter sind im Jahre 2020 sowie im laufenden Jahre 2021 mit der Auswertung von Luftbildern und anderem Datenmaterial betraut (gewesen)?*

**Antwort zu Frage 3:**

Im Jahr 2020 waren im Referat Gefahrenerkundung Kampfmittelverdacht (GEKV) zwischen 32 und 34 Mitarbeitende (Voll- und Teilzeitkräfte, unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen) mit der Auswertung von Luftbildern und anderen Datenmaterials betraut.

Im laufenden Jahr 2021 waren im Referat GEKV zwischen 32 und derzeit 41 Mitarbeitende (Voll- und Teilzeitkräfte, unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen) mit der Auswertung von Luftbildern und anderen Datenmaterials betraut.

**Frage 4:** *Wie viele Anträge beziehungsweise Sachverhalte zur Überprüfung von Hamburger Grundstücken sind im Jahre 2020 sowie im laufenden Jahre 2021 gegenüber dem Kampfmittelräumdienst gestellt worden?*

**Antwort zu Frage 4:**

Tabelle 2

Jahr	Anzahl
2020	10.632
2021*	5.900

\* bis 30. Juni 2021

**Frage 5:** *Welche technischen Ausstattungen sind im Jahre 2020 sowie im Jahre 2021 zur Verbesserung der Erfüllung der Aufgaben des Kampfmittelräumdienstes angeschafft beziehungsweise eingeführt worden?*

**Antwort zu Frage 5:**

Die technische Ausstattung wird fortlaufend geprüft und entspricht aktuell den Erfordernissen, sodass in den Jahren 2020 und 2021 keine Neuanschaffungen erforderlich waren.

**Frage 6:** *Wie viele Einsätze zu vermeintlichen Blindgängern und als Attrappe festgestellten munitionsähnlichen Gegenständen wurden im Jahre 2020 sowie im Jahre 2021 durch den Kampfmittelräumdienst durchgeführt?*

**Antwort zu Frage 6:**

Keine.